

deutsches forschungsnetz

DEN



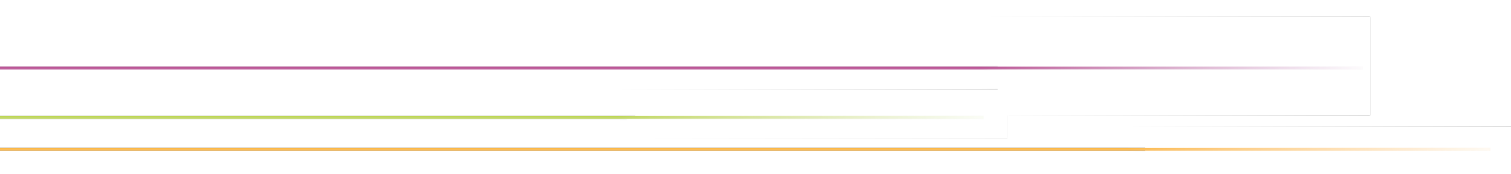
## Aktuelles aus der Rechtsprechung

40. Rechtsseminar

DFN Mitgliederversammlung | 05.12.2018

Ass. iur. Charlotte Röttgen

Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht,  
Lehrstuhl Prof. Dr. Thomas Hoeren



**I. Arbeitnehmerüberwachung durch Keylogger**

**II. Digitaler Nachlass**

## **I. Arbeitnehmerüberwachung durch Keylogger**

## **II. Digitaler Nachlass**

# I. Arbeitnehmerüberwachung durch Keylogger

**BAG, Urt. V. 27.07.2017 – Az.: 2 AZR 681/16**

## ▶ Kündigungsschutzklage:

- ▷ Kl. ist als Webentwickler bei der Bekl. angestellt
- ▷ Parteien streiten über Rechtmäßigkeit einer außerordentlichen bzw. ordentlichen Kündigung
- ▷ Kündigungsgrund: **Privatnutzung des Dienst-PC während der Arbeitszeit**
- ▷ (P) Beweisbarkeit der Pflichtverletzung

# Sachverhalt:

## Zu Beginn des Arbeitsverhältnisses:

- ▶ **Schriftliche Verpflichtung des Arbeitnehmers**, Hard- und Software aus Gründen der informationstechnischen Sicherheit ausschließlich zu dienstlichen Zwecken zu nutzen.
- ▶ **Gesonderter Hinweis des Arbeitgebers**: nur auf vertrauenswürdigen und unbedingt für die Arbeit notwendigen Seiten zu surfen

## Sachverhalt:



**April 2015, Hinweis durch Arbeitgeber: Einsatz von Keylogger**

- ▷ **Internet Traffic** und **Nutzerverhalten** werden mitgelogged und dauerhaft gespeichert

Protokolliert sämtliche  
Tastatureingaben am PC

Erstellt in regelmäßigen  
Abständen Screenshots

- ▷ **Zweck:** Vorbeugen von Missbrauch der IT-Systeme
- ▷ Kein **Widerspruch** vonseiten der Arbeitnehmer



## Privatnutzung des Dienst-PC

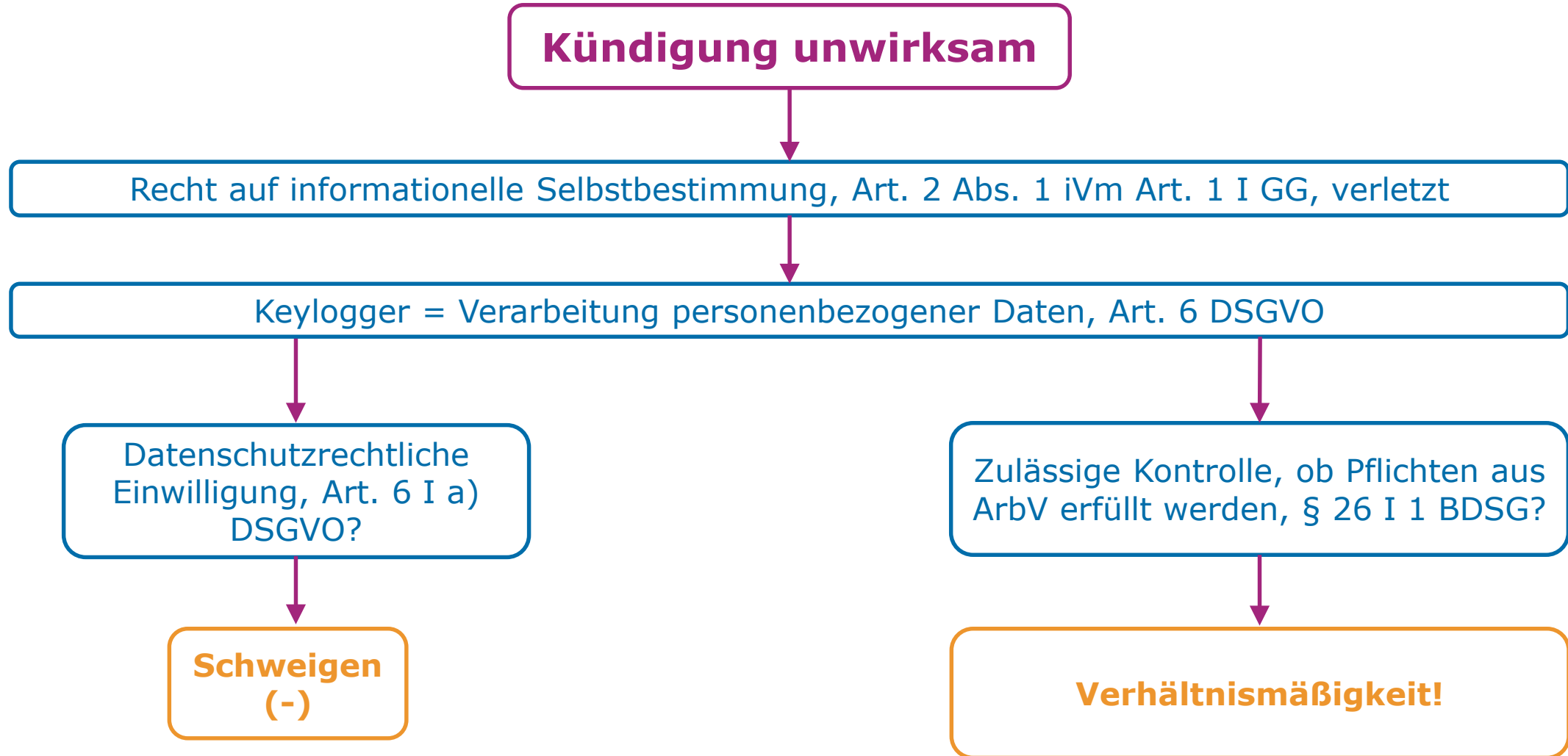
- ▷ Emails für Unternehmen des Vaters
- ▷ Programmiert Computerspiel

## Arbeitgeber spricht Kündigung aus

- ▷ Im Prozess streitig: Umfang der privaten Nutzung
- ▷ **Problem:** Keylogger als Beweismittel?



# Entscheidung des Gerichts:



# Entscheidung des Gerichts:

## Interessenabwägung

### Rechte des Arbeitnehmers

Recht auf informationelle  
Selbstbestimmung  
(Art. 2 I, 1 I GG)

vs.

### Rechte des Arbeitgebers

Informationsinteresse des  
Arbeitgebers

**Bundesarbeitsgericht:**  
**Verdacht einer schwerwiegenden Pflichtverletzung**

# Bedeutung für Hochschulen und Forschungseinrichtungen

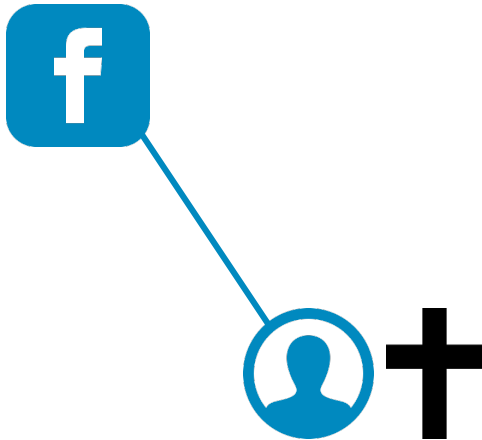
- Unterscheidung zwischen erlaubter und verbotener Privatnutzung
  - Wenn Privatnutzung von Betriebsmitteln erlaubt:
    - Hochschule = Telekommunikationsanbieter i.S.d. TKG
    - Kommunikationsinhalte unterliegen dem Fernmeldegeheimnis, Zugriff unzulässig!
    - Ausn.: Verdacht auf (Katalog-) Straftaten gem. § 100a StPO
  
  - Wenn Privatnutzung von Betriebsmitteln verboten:
    - Bei Zuwiderhandeln arbeitsrechtliche Konsequenzen möglich
    - (P) insbesondere die Beweisbarkeit im Prozess

**I. Arbeitnehmerüberwachung durch Keylogger**

**II. Digitaler Nachlass**

## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke

**BGH, Urt. V. 12.07.2018 – Az.: III ZR 183/17**

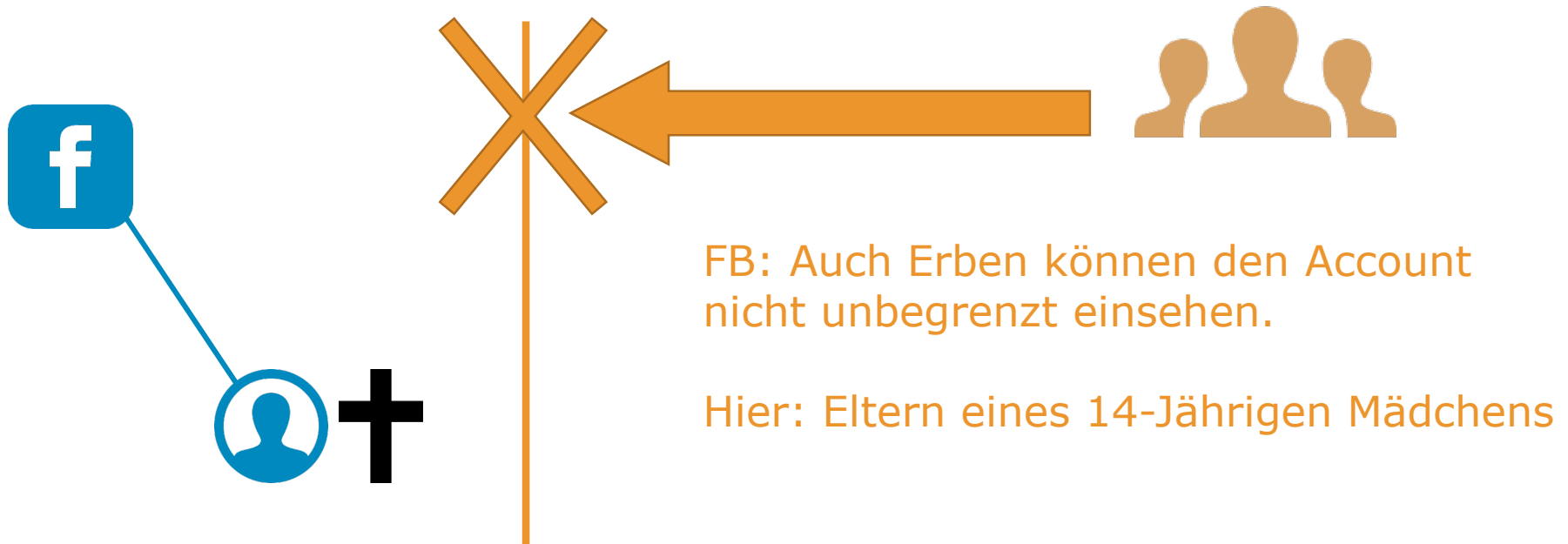


### Profil in „Gedenkmodus“

- **Account ist inaktiv**
- **Auch mit Zugangsdaten kein Zugriff auf alle Funktionen**
- **Insbes. kein Zugriff auf Chatverlauf**

## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke

**BGH, Urt. V. 12.07.2018 – Az.: III ZR 183/17**



## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke

### Zugriff der Erben auf die Daten des Erblassers?



➤ Gesamtrechtsnachfolge (§ 1922 BGB)

- Vertragliche Vereinbarungen (AGB oder Individual)
- Postmortale Persönlichkeitsschutz (Art. 1 Abs. 1 GG)
- Persönlichkeitsrechte der Kommunikationspartner
- Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG, § 88 TKG)
- Datenschutzrecht

## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke



**BGH, Urt. V. 12.07.2018 – Az.: III ZR 183/17**

➤ **Gesamtrechtsnachfolge (§ 1922 BGB)**

Universalsukzession bedeutet Übergang der **gesamten Rechtsstellung**

- Damit auch für Eintritt in FB-Nutzervertrag
- Damit auch Rechtsnachfolge an höchstpersönlichen Daten
- Kein Unterschied zur analogen Welt gerechtfertigt (auch Tagebücher sind Erbe)



## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke

### Zugriff der Erben auf die Daten des Erblassers?



➤ Gesamtrechtsnachfolge (§ 1922 BGB)

- Vertragliche Vereinbarungen (AGB oder Individual)
- Postmortale Persönlichkeitsschutz (Art. 1 Abs. 1 GG)
- Persönlichkeitsrechte der Kommunikationspartner
- Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG, § 88 TKG)
- Datenschutzrecht

## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke

### § 88 Abs. 3 TKG

*Den nach Absatz 2 Verpflichteten ist es untersagt, sich oder anderen über das für die geschäftsmäßige Erbringung der Telekommunikationsdienste einschließlich des Schutzes ihrer technischen Systeme erforderliche Maß hinaus Kenntnis vom Inhalt oder den näheren Umständen der Telekommunikation zu verschaffen.[...]*

*Eine Verwendung dieser Kenntnisse für andere Zwecke, insbesondere die Weitergabe **an andere**, ist nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere gesetzliche Vorschrift dies vorsieht und sich dabei ausdrücklich auf Telekommunikationsvorgänge bezieht.[..]*

## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke

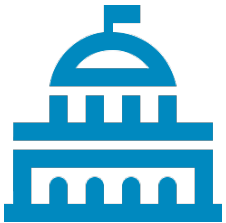
### Art. 6 Abs. 1 DSGVO

*Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist: [...]*

*b) die Verarbeitung ist **für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist**, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen; [...]*

*f) die Verarbeitung ist **zur Wahrung der berechtigten Interessen** des Verantwortlichen **oder eines Dritten** erforderlich, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein Kind handelt.*

## II. Digitaler Nachlass – Zur Vererbbarkeit von Nutzerkonten sozialer Netzwerke



- **Erben haben grds. Zugangsrecht zu Kommunikationsinhalten aus sozialen Netzwerken**
- **BGH stellt digitale Kommunikationsdaten analogen Daten gleich**
- **Ggf. vertraglicher Ausschluss der Vererbbarkeit möglich**



- **Auch Hochschulen könnten mit dieser Situation konfrontiert sein (Mitarbeiter E-Mail-Konten)**
- **Datenschutzrecht und Telekommunikationsrecht stehen Zugang der Erben nicht entgegen**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

# Haben Sie noch Fragen?

DFN

## ► Kontakt

### ► Charlotte Röttgen

E-Mail: [charlotte.roettgen@uni-muenster.de](mailto:charlotte.roettgen@uni-muenster.de)

Telefon: 0049 251 83-38631

Fax: 0049 251 83-38601

Anschrift:

Institut für Informations-, Telekommunikations-  
und Medienrecht

– Zivilrechtliche Abteilung –

Forschungsstelle Recht im DFN

Leonardo-Campus 9

48149 Münster

